

**picture 2.0**“ den verdienten reichlichen Beifall zollten. Der erste Teil der Veranstaltung beinhaltete musikalisch Klassisches. Von Beizet bis Tschaikowsky. Ein Höhepunkt vielleicht dabei Chopins Klavierkonzert Nr. 1 mit der heimischen Solistin Johanna Hengg am Klavier, das eigens vom Schulgebäude in die Arena verfrachtet wurde. Der zweite Teil dann moderner, schwungvoller und lockerer. E-Gitarre und E-Bass und die Sängerinnen Monika

Staszak, Beate Wacker und Ruth Vogler sorgten mit den Ensemblemitgliedern für einen völlig anderen Sound. Über allem: die atemberaubenden, stimmungsvollen Bilder aus dem Außerfern, aus Grainau und dem nahen Allgäu. Für eine Überraschung sorgte der „Schwarz-Weiß-Film“, in dem Transport und „Abseilung“ eines Klaviers von der Hängebrücke das augenzwinkernde Thema war. Wie überhaupt die ganze Veranstaltung den

Akteuren auf beiden Seiten viel Kreativität abgefordert haben musste. Karlheinz Ginther vom Kameraclub erfreut zu den Abenden: „Drei ausverkaufte Vorstellungen und eine äußerst positive Resonanz von Seiten der ‚Zuhörer-Schauer‘ haben uns gezeigt, dass wir auf dem richtigen Weg waren. Es freut uns, dass wir dem Publikum damit einen entspannten und interessanten Abend und etwas Freude bereiten konnten.“

Ins gleiche Horn stößt auch Musikschuldirektor Tobias Lämmle: „Es war gar nicht so einfach, die richtige Musik zu den Bildern zu finden. Die aufwendige Vorbereitungsarbeit scheint sich aber gelohnt zu haben. Das Echo war äußerst positiv. Das bestärkt uns natürlich bei unserem Arbeiten.“ Wieder einmal hat sich gezeigt, dass das Ambiente in der Ehrenbergarena geradezu prädestiniert für derartige Veranstaltungen ist.

